1	EINLE	ITUNG3			
2 THEORIE					
	2.1 E	EXPERIMENTE IM PHYSIKUNTERRICHT			
	2.1.1	Grundlagen des Einsatzes von Experimenten im Physikunterricht 6			
	2.1.2	Klassifikation von Schulexperimenten10			
	2.1.3	Die verschiedenen Funktionen von Experimenten im Unterricht			
	2.1.4	Durchführung von Experimenten			
	2.1.5	Kompetenzerwartungen beim Experimentieren			
	2.1.6	Feinstruktur der Präsentation eines Demonstrationsexperiments21			
	2.2 S	Sprache im Physikunterricht: Grundlage für die Moderation von			
	DEMONST	rationsexperimenten			
	2.2.1	Die Rolle der Sprache beim Lernen physikalischer Inhalte			
	2.2.2	Die 4 Dimensionen der Sprache im naturwissenschaftlichen Unterricht 34			
	2.2.3	Klassifikation der verschiedenen Sprachregister35			
	2.2.4	Spracherziehung am Beispiel des sprachsensiblen Unterrichts 40			
	2.2.5	Grundlagen einer guten Erklärung49			
	2.3 V	VAHRNEHMUNG			
	2.3.1	Definition des Begriffs "Wahrnehmung", Abgrenzung vom "Erkennen" 52			
	2.3.2	Visuelle Wahrnehmung54			
	2.3.3	Auditive Wahrnehmung60			
	2.4 A	AUFMERKSAMKEIT UND AUFMERKSAMKEITSSTEUERUNG			
	2.4.1	Begriffsbestimmung "Aufmerksamkeit" 67			
	2.4.2	Selektive Aufmerksamkeit69			
	2.4.3	Lernen und die Rolle der Aufmerksamkeit86			
	2.4.4	Steuerung der Aufmerksamkeit durch Cueing89			
	2.4.5	Modalitätsprinzip und Lernen mit bildbasiertem Material als Grundlage für die			
	Mode	ration von Demonstrationsexperimenten93			
	2.4.6	Empfehlungen für die Moderation von Demonstrationsexperimenten 95			

	2.5	FEEDBACK	107
	2.5.1	1 Grundlagen des Einsatzes von Feedback	107
	2.5.2	2 Wirksamkeit von Feedback, Feedbackebenen und Feedbackformen	109
	2.5.3	3 Feedbackrichtungen und Schülerfeedback	111
	2.6	EYETRACKING	.113
	2.6.1	1 Grundlagen des Eyetrackings, Fixationen, Sakkaden	113
	2.6.2	2 Auswertung von Eyetracking-Daten: Heatmaps	116
	2.6.3	3 Erstellen von Heatmaps und Differenzheatmaps	119
	2.6.4	4 Feedback durch Eyetracking	121
3	FRA	GESTELLUNG UND HYPOTHESEN DER UNTERSUCHUNG	127
	3.1	VERBINDUNG ZUR THEORIE	. 127
	3.2	HYPOTHESEN ZUR MODERATION DES AUFBAUS VON DEMONSTRATIONSEXPERIMENTEN	131
	3.3	Hypothesen zur Moderation der Durchführung	. 133
	3.4	Hypothesen zur Veränderung der Selbsteinschätzung	. 137
	3.5	AUSWIRKUNGEN DES ZUSÄTZLICHEN EYETRACKING-FEEDBACKS	138
4	MET	THODEN	141
	4.1	ENTWICKLUNG DES KONZEPTS DER "STUMMEN VIDEOS"	. 141
	4.1.1	1 Trainingskonzept "stumme Videos"	141
	4.1.2	2 Web-Plattform	147
	4.1.3	3 Merkmale einer geeigneten Vertonung von Demonstrationsexperimenten	150
	4.2	Forschungsmethoden/ Studie	. 152
	4.2.1	1 Teilnehmer bzw. Gruppen	152
	4.2.2	2 Studiendesign	153
	4.2.3	3 Intervention und Training	154
	4.2.4	4 Auswertungen	162
	4.2.5	5 Erhebung der Daten und statistische Methoden	170

5	ERGI	EBNISSE	175
	5.1	ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG ZUR MODERATION DES VERSUCHSAUFBAUS	176
	5.1.1	Anknüpfung an das Vorwissen, Überleitung zur Durchführung, Einhalten de	r
	Lese	richtung	176
	5.1.2	Benennen von Gegenstandsmerkmalen bei der Beschreibung des Aufbaus	181
	5.1.3	B Lenkungswirkung auf die relevanten Objekte des Aufbaus	187
	5.2	Untersuchung zur Moderation der Versuchsdurchführung (Ergebnisse)	190
	5.2.1	Steigerung der schüleraktivierenden Phasen	191
	5.2.2	? Inhaltliches Rating der Durchführungen	208
	5.2.3	B Lenkungswirkung der entwickelten Maßnahmen (Ergebnisse)	222
	5.2.4	Untersuchung weiterer Qualitätsparameter	224
	5.2.5	Gesamturteil der Rater bzgl. der Moderation der Durchführung	229
	5.3	Untersuchung zur Selbsteinschätzung der Studienteilnehmerinnen und -teilnehmi	ER
		232	
	5.3.1	Untersuchung zur Selbsteinschätzung der Studienteilnehmerinnen und -	
	teiln	ehmer bzgl. der Moderation des Aufbaus	233
	5.3.2	? Untersuchung zur Selbsteinschätzung der Moderation der Durchführung	241
	5.3.3	Selbsteinschätzung der Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer bzgl. der	
Verwendung adressatengerechter Sprache		vendung adressatengerechter Sprache	246
	5.3.4	Interviews zum Einsatz von Eyetracking-Feedback	248
	5.3.5	Mehrwert Eyetracking	252
6	DISK	USSION UND SCHLUSSFOLGERUNGEN	257
	6.1	DISKUSSION DER ERGEBNISSE ZUR MODERATION DES AUFBAUS	257
	6.2	DISKUSSION DER ERGEBNISSE ZUR MODERATION DER DURCHFÜHRUNG	260
	6.3	Mehrwert Eyetracking-Feedback	266
	6.4	LIMITATIONEN	268
7	ZUSA	AMMENFASSUNG UND AUSBLICK	273

LITERATURVERZEICHNIS			
ABBILDUNGSVERZEICHNIS / TABELLENVERZEICHNIS			
ANHANG			
ANHANG A: PRODUKTION "STUMMER VIDEOS"/ AUFMERKSAMKEITSLENKER AUFBAU	317		
ANHANG B: AUFBAU	340		
Anhang C: Durchführung:	347		
Anhand D: Material	388		